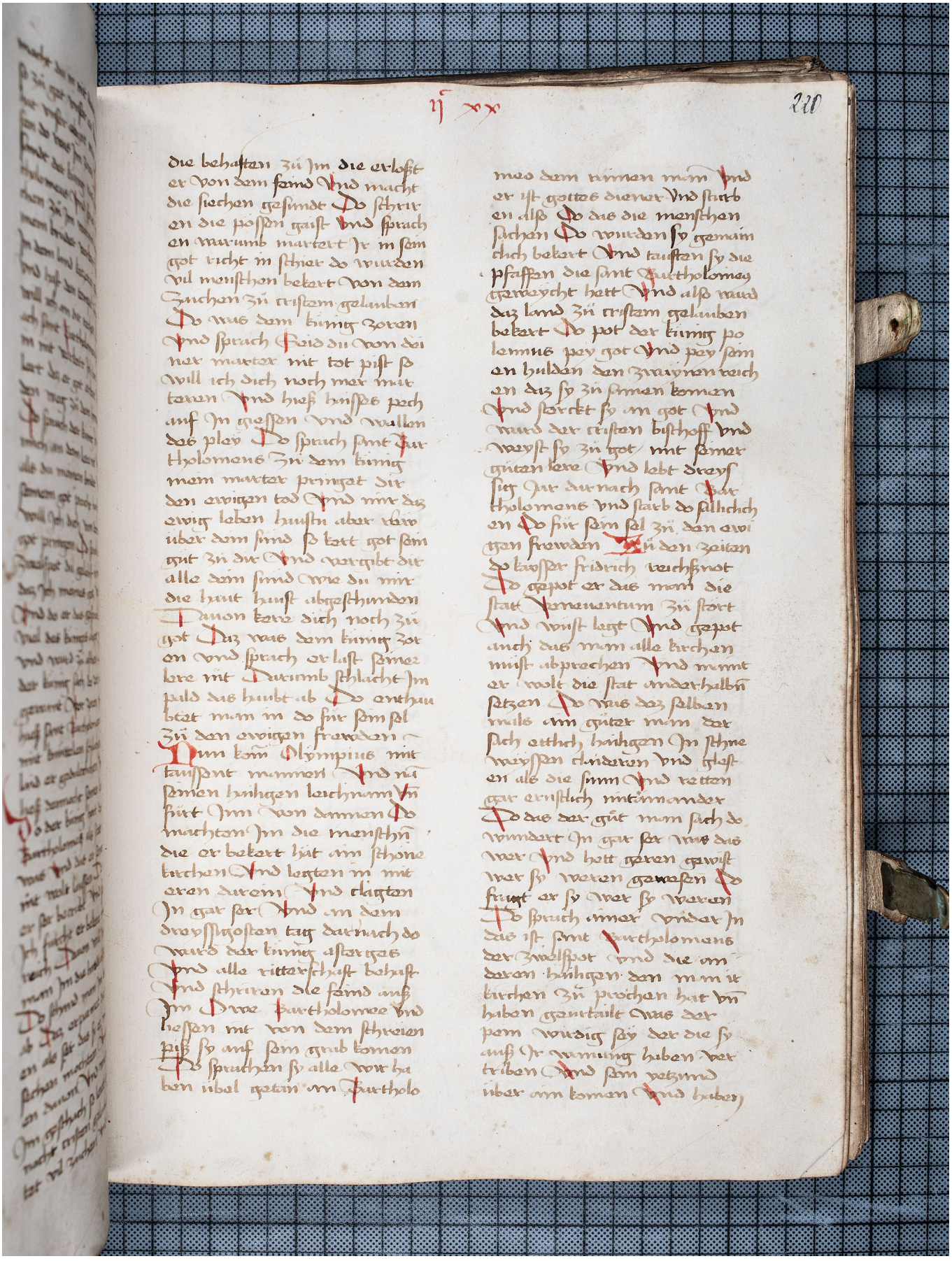
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



die behaften zu im die erloßt
er von dem feind Und macht
die siechen gesundt Do schrir
en die possen gaist Und sprach
en warumb martert Ir in sein
got richt in schier do wurden
vil menschen bekert von dem
zuchen zu cristem gelauben
Do was dem kunig zoren
Und sprach Seid du von dei
ner marter nit tot pist so
will ich dich noch mer mar
teren Und hieß haisses pech
auf In giessen Und wallen
des pley Do sprach sant Bar
tholomeus zu dem kunig
mein marter pringet dir
den ewigen tod Und mir daz
ewig leben haustu aber rew
uber dein sund so kert got sein
gut zu dir Und vergibt dir
alle dein sund wie du mir
die haut haust abgeschunden
Davon kere dich noch zu
got Daz was dem kunig zor
en Und sprach er last seiner
lere nit Darumb schlacht Im
pald das haubt ab Do enthau
btet man in do fur sein sel
zu den ewigen frewden
Nun kom Olympius mit
taussent mannen Und nam
seinen hailigen leichnam Un
furt Inn von dannen Do
machten Im die menschen
die er bekert hat ain schone
kirchen Und legten in mit
eren darein Und clagten
In gar ser Und an dem
dreyssigosten tag darnach do
ward der kunig asterges
Und alle ritterschaft behaft
Und schriren die feind auß
Im Owe Bartholomee Und
liessen nit von dem schreien
piß sy auf sein grab komen
Do sprachen sy alle wir ha
ben ubel getan an Bartholo
meo dem ramen man Und
er ist gottes diener Und sturb
en also Do das die menschen
sachen Do wurden sy gemain
clich bekert Und tauften sy die
pfaffen die sant Bartholomeus
geweycht hett Und also ward
daz land zu cristem gelauben
bekert Do pot der kunig po
lemus pey got Und pey sein
en hulden den zwaynen reich
en daz sy zu samen komen
Und sterckt sy an got Und
ward der cristen bischoff Und
weyst sy zu got mit seiner
guten lere Und lebt dreys
sig Jar darnach sant Bar
tholomeus Und starb do sallichlich
en Do fur sein sel zu den ewi
gen frewden Zu den zeiten
do kayser fridrich reichßnot
Do gepot er das man die
stat Venenentum zu stort
Und wust legt Und gepot
auch das man alle kirchen
must abprechen Und maint
er wolt die stat anderhalben
setzen Do was dez selben
mals ain guter man der
sach ettlich hailigen In schne
weyssen claideren Und glest
en als die sunn Und retten
gar ernstlich mitainander
Do das der gut man sach do
wundert In gar ser was das
wer Und hett geren gewist
wer sy weren gewesen Do
fragt er sy wer sy weren
Do sprach ainer Under In
das ist sant Bartholomeus
der zwelfpot Und die an
deren hailigen den man ir
kirchen zu prochen hat Un
haben geurtailt was der
pein wirdig sey der die sy
auß Ir wanung haben ver
triben Und sein yetzund
uber ain komen Und haben